

Wir denken Waiblingen neu

Zu den Kommunalwahlen 2004, und 2009 fasste die FDP Waiblingen ihre Vorstellungen und Ziele für eine lebenswerte Heimatstadt in eigenen Programmen mit dem Titel „Waiblingen Lebenswert“ zusammen und entwickelte diese 2014 unter dem Motto „zuhören. mitmachen. gestalten.“ weiter. Diese grundsätzliche Ausrichtung hat der FDP-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat in den zurückliegenden 15 Jahren immer wieder geholfen, Ideen einzubringen und Impulse zu setzen, bei denen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt im Zentrum der Überlegungen stehen.

Den Menschen ins Zentrum politischer Überlegungen zu stellen heißt, auf die Fähigkeiten der Bürgerinnen und Bürger zu vertrauen, insbesondere auf ihre Fähigkeit und Bereitschaft in vielfältigen sozialen Bindungen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Das dafür notwendige Vertrauen in die Bürger ist für viele ein neuer Denkansatz. **„Wir denken Waiblingen neu“**.

Wo wir das in der Vergangenheit getan haben, zeigen einige Beispiele aus den letzten Jahren:

Wir denken Waiblingen neu ...

... heißt, dass wir von den Menschen und ihrer Initiative her denken. Das bedeutet zum Beispiel dass wir das freiwillige Engagement der verschiedenen sozialen Gruppen in Waiblingen so fördern wollen, dass es sich optimal entfalten kann. So hat die FDP-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat bereits für den Haushalt 2016 beantragt, dass die Förderung des Projekts der evangelischen Methodistischen Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der Erlacher Höhe „Essen für Alle“ weiterhin mit 6.500 Euro bezuschusst wird. Wir sind davon überzeugt, dass so dieser Förderbetrag effizienter bedürftigen Menschen zu Gute kommen kann als das anders möglich wäre.

... heißt, dass wir auf die Menschen hören und Entscheidungen, die in der Bevölkerung auf Unverständnis stoßen auch nochmals zur Diskussion stellen wollen. So hat

die FDP-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat z.B. beantragt, die Remskuben für die Remstalgartenschau zu überdenken und die Entscheidung im Gemeinderat nochmal zu überprüfen.

... heißt, dass wir das selbstorganisierte Engagement der Bürger grundsätzlich unterstützen und fördern. So hat die FDP-Gemeinderatsfraktion in der Haushaltsdebatte 2018 beantragt, dass für Waiblinger Vereine ein Stand auf dem Weihnachtsmarkt bereitgestellt wird, um so verschiedenen Vereinen eine Plattform zu bieten, sich ohne großen organisatorischen Aufwand und finanzielles Risiko zu beteiligen und zu präsentieren.

... heißt, dass wir auf die Leistungsfähigkeit privater Unternehmen vertrauen. So hat die FDP-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat z.B. bereits zum Haushalt 2013 beantragt, verfügbare Mittel zur Förderung von Wohnbaumaßnahmen einzusetzen und die Sozialbindung über Belegungsrechte sicher zu stellen. Die stadteigene Bauträgerschaft hat die Fraktion abgelehnt, da darüber die Mittel bei Weitem nicht so effizient eingesetzt werden können.

... heißt, dass wir Augenmaß bei der Gebührenbelastung der Bürger wahren wollen. So hat die FDP-Fraktion für eine Abschaffung der Kindergartengebühren gestimmt, weil die neu eingeführte Regelung die Offenlegung der Einkommensverhältnisse der Eltern gegenüber der Stadt in einem Ausmaß verlangt, das durch Nutzen der Gebühren nicht mehr gerechtfertigt ist. Zumal der Verwaltungsaufwand aufgrund der Kompliziertheit der Regelung einen erheblichen Anteil der Mittel verschlingt.

... heißt, dass wir die Bedürfnisse der Bürger und der Gäste der Stadt auch dann im Blick haben, wenn es sich augenscheinlich um Kleinigkeiten handelt. So hat z.B. die FDP-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat beantragt, dass an markanten Stellen der Stadt Trinkbrunnen aufgestellt werden.

Mehr Informationen finden Sie unter
fdp-waiblingen.de/programm